



Autorin: Maria Salzmann und die Mitarbeitenden der Friedenskirche Radebeul



„Ein Engel bei Maria“ Lk 1, 26 ff

Hauptgedanke

Die Begegnung mit dem Heiligen bringt Maria aus der Fassung.

Begrüßung

Herzlich willkommen zur Familienkirche im Advent. Wir haben die Kirche geschmückt. Wir bereiten uns vor: Gott, du kannst kommen.

Aber wenn uns Gott auf seine ganz besondere Weise kommt, kann man schon ganz schön erschrecken. Davon hören wir heute eine Geschichte.

Spieler*innen

Erzähler*in, Maria, Engel, Frau (Engel = Frau)

Geschichte

(Spielerinnen setzen sich schlafend in ihre Häuser, zugedeckt mit Kopftuch)

Erzählerin: *(holt Bibel)*

Hört eine Geschichte aus der Bibel.

Es ist ganz zeitig am Morgen.

Hört Ihr den Hahn krähen? – *Hahnkrähen (Handy)*

Das ist der Weckruf für alle Frauen in Nazareth. Sie reckeln sich und stehen auf. Dann legen sie ihre Schlafdecke zusammen. *(Maria bindet ihr Tuch um)*

Auch Maria ist aufgestanden. Sie ist eine ganz junge Frau.

„Wo steht der Wasserkrug?“

Maria nimmt den Tonkrug und geht zum Brunnen. Der Brunnen steht mitten auf dem Dorfplatz von Nazareth. *(Taufstein)*

Von überall her kommen Frauen. Hier am Brunnen schöpfen sie Wasser. – *trinken* - Sie erzählen. Sie lachen. – *Pause* -

Dann gehen sie mit den schweren, vollen Wasserkrügen nach Hause.

(Frau geht durch ihr Haus, nimmt Krug und Tuch mit in die Sakristei)

Maria trinkt vom Wasser. Das tut gut. Wasser ist kostbar, hier in Nazareth.

Dann nimmt Maria den Besen und fegt die Stube.

Maria ist verlobt mit einem Mann, der Joseph heißt. Josephs Ur-ur-ur- Großvater ist König gewesen. König David. Aber Joseph ist kein König. Joseph ist auch nicht berühmt. Joseph ist ein einfacher Zimmermann. Er arbeitet mit Holz. Gestern hat er seine Säge und seinen Hammer bei Maria liegen gelassen. *(Maria hält Säge und Hammer nach oben)*

Maria setzt sich an den Tisch. Sie näht ein neues Kleid für ihre Hochzeit. Sie fädelt den Faden ein. Dann näht sie Stich für Stich mit der Hand.

Da geschieht etwas Unglaubliches.

Musik: Seht, die gute Zeit ist nah - *(mit der Musik kommt der Engel, ganz langsam)*

Maria ist allein im Haus. Plötzlich hört sie eine Stimme: *(Maria horcht auf – der Engel erscheint)*

„Sei gegrüßt, Maria, du Gesegnete! Gott ist mit dir!“ *(Maria erschrickt)*

Erschrocken steht Maria auf. Ein Engel ist da. Maria ist verwirrt. „Was soll das bedeuten?“ denkt sie. „Ich bin gesegnet? Warum?“

Der Engel spricht: „Fürchte dich nicht, Maria! Gott hat dich ausgesucht. Du wirst einen Sohn bekommen. Deinen Sohn sollst du Jesus nennen.

Jesus wird einmal König werden – genau wie sein Ur-ur-ur-Großvater David. Jesu wird ein guter König für alle Zeit der Welt.“

Maria kann es nicht fassen: „Ich soll ein Kind bekommen?“

Maria fragt: „Wie soll das zugehen? Ich bin noch nicht verheiratet. Wer ist denn der Vater meines Kindes?“ – *langsam lesen* -

Der Engel spricht: „Gott selbst will der Vater deines Kindes sein. Dein Kind wird man „Gottes Sohn“ nennen.“

Der Engel sieht Maria an. Maria schüttelt ungläubig den Kopf.

Da antwortet der Engel: „Für Gott ist nichts unmöglich. Dein Kind wird heilig sein. *(Engel wiegt ein gedachtes Kind)*

Maria, auch deine Cousine Elisabeth bekommt ein Kind.“

„Nein, Elisabeth ist doch schon so alt wie eine Oma.“

Da sagt der Engel wieder: „Für Gott ist nichts unmöglich.“

Und dann geht der Engel einfach davon. *(– Pause – Maria sieht ihm erstaunt hinterher)*

Maria hat noch so viele Fragen: „Aber, das geht doch nicht – he, Engel lauf nicht weg!“ *(Maria steht auf, geht aus dem Haus und ruft dem Engel empört hinterher)*

Musik: Seht, die gute Zeit ist nah *(Maria geht ins Haus, setzt sich und sieht die Kerze an)*

Maria ist allein – ruhelos läuft sie hin und her. *(Maria läuft hin und her.)*

Was wird Joseph dazu sagen? Wird er mich rausschmeißen? *(Hände an den Kopf)*

Da packt Maria ihre Sachen zusammen: ein Kleid, ein Brot, einen Krug mit Wasser. *(Maria holt das Bündel und wickelt sich das Kopftuch um)* Brot und Kleid wickelt sie in ein Tuch.

Den Krug trägt sie in der Hand. *(Krug und Bündel in den Händen aus dem Haus gehen)*

Dann haut sie einfach ab. *(Maria läuft durch den Mittelgang nach hinten)*

„Maria, wo gehst du hin?“ ruft die Nachbarin. *(Frau sieht Maria hinterher und „ruft“.)*

Maria dreht sich nicht um. Sie will nur weg. Sie läuft ins Gebirge. *(Maria läuft noch durch den Mittelgang)*

Nächste Woche erzählen wir Euch, wo sich Maria versteckt.

Amen.

(Bibel zurücklegen, Frau ab)

Lied: Seht, die gute Zeit ist nah – KG 27

Fürbitten

1. Gott, du Geheimnis des Lebens, manchmal treffen uns Worte, die uns erschrecken.
Wir sind verwirrt. Wie soll es weiter gehen? Wir bitten:

Gemeinde: Herr, erbarme dich

2. Gott, du Geheimnis des Lebens, manchmal erschrecken wir über eine Botschaft.
Zurück bleiben Fragen über Fragen. Niemand antwortet. Wir bitten:

Gemeinde: Herr, erbarme dich

3. Gott, du Geheimnis des Lebens, behüte uns und unsere Lieben und behüte die
ganze Welt. Wir bitten:

Gemeinde: Herr, erbarme dich

Vaterunser